



ARCHITEKTURTHEORIE

Bestand! | Perspektiven für das Wohnen in der Stadt

Mit dem Buch „Bestand! Perspektiven für das Wohnen in der Stadt“ knüpfen Gisela Schmitt und Klaus Selle an eine gleichnamige Tagung im Sommer 2007 am Lehrstuhl für Planungstheorie und Stadtentwicklung der RWTH Aachen an. Nicht zuletzt ergänzt dieser Sammelband die Publikationen zu „Planung neu denken“ aus demselben Hause, denn auch in diesen spielt Bestandsentwicklung immer wieder eine zentrale Rolle.

Um ruhig schlafen zu können braucht es das Gefühl von „in-meinem-Regal-steht-ein-Kompendium-dazu“ eigentlich nicht mehr. Internet und digitale Datenbanken bieten heute die Möglichkeit zum gezielten Suchen von Beiträgen zu spezifischen Themen. Besonders an diesem Sammelband ist jedoch, dass das umfangreiche Thema Bestandsentwicklung aus der Perspektive des Wohnens beleuchtet wird. Zum einen soll die thematische Einschränkung helfen, die Ausrichtung des Sammelbandes zu präzisieren, zum anderen eröffnet sie die Möglichkeit, die Komplexität der Bestandsentwicklung nicht auf Revitalisierungsprozesse oder Erhalt von Substanz zu stützen.

Bei der Lektüre des Inhaltsverzeichnisses stellt sich heraus, dass die Kopplung von Bestand und Wohnen die Auswahl entscheidender Beiträge am Ende nicht erleichtert haben kann. Die Einordnung der Beiträge unter drei Kapitelüberschriften von gummiartiger Präzision, wie „Entwicklungen, Herausforderungen und Optionen“ oder „Reaktionen, Konzepte und Impulse“ zeigt zudem, wie schwierig es gewesen sein muss, die Menge an unterschiedlichen Inhalten schlüssig zu sortieren. Es lohnt sich, den Abschlussbeitrag von Klaus Selle als ersten zu lesen, um der Intention des Sammelbandes auf die Spur zu kommen. Selle stellt heraus, dass es sich um eine Wiederaufnahme eines bekannten Themas handelt, dass sich heute durchaus neu lesen lässt. Die Frage nach dem Umgang mit vorhandener Substanz stellt sich heute dringender denn je. Sei es, weil dieser unter aktuellen Marktbedingungen von Verfall bedroht ist oder weil mit Hinsicht auf Energieeffizienz und Lebensstilwandel der Umbau unausweichlich

scheint. Die Themen der Beiträge reichen von Wohnungswirtschaft, Reurbanisierung, städtischem Lebensstil und Standortwahl, Eigentümerrollen, Stadtbau und Schrumpfung, Großsiedlungen und Quartiersentwicklung bis hin zu Nachhaltigkeit.

Unter dem Gesichtspunkt, keine neuen Planungsparadigmen benennen zu wollen, sondern erst einmal genau zu beobachten und aktuelle Themen- und Methoden zur Planungspraxis nebeneinander zu stellen, ist der Sammelband „Bestand!“ sicher kein Staubfänger. Bewusst zusammengestellt und durch Fachleute hinterfragt: solche Kompendien bietet das Internet nicht. Die umfangreiche Auslese, die bis auf wenige scheinbare Must-Haves durchaus gelungen ist, weiß der Leser sicher zu schätzen.

Alexa Bodammer

Bestand! | Perspektiven für das Wohnen in der Stadt | Herausgegeben von Gisela Schmitt und Klaus Selle | 702 Seiten mit Abbildungen, 34 Euro | Dorothea Rohn Verlag, Detmold 2008 | ISBN 978-3939486-26-8

MONOGRAFIE

Alfred Messels Wertheimbauten in Berlin | Der Beginn der modernen Architektur in Deutschland

In der Reihe des Landesdenkmalamts „Die Bauwerke und Kunstdenkmäler von Berlin“ zählt dieser 32. Band als einer der umfangreichsten, wenn nicht überhaupt als der voluminöseste. Das über 800 Seiten starke Buch gliedert sich in drei Teile: Die erste Hälfte beinhaltet einen biografischen Abriss zu Alfred Messel und untersucht chronologisch den Bau der Berliner Wertheim-Warenhäuser. Im Zentrum stehen jene legendären, nach dem Zweiten Weltkrieg verschwundenen Bauten an Leipziger Straße und Leipziger Platz, die von 1896 bis 1906 in Abschnitten entstanden waren. Dieser Teil des Buches ist unbedeutend und schließt mit einer Einschätzung des Messel'schen Werkes ab. Auf über 200 weiteren Seiten folgt der Abbildungsteil. Der dritte Teil des Buches wird rasch zum Standardnachschlagewerk werden – endlich, ein Werkverzeichnis zu Messel mit insgesamt 110 Einträgen und der Richtigstellung vie-

ler kursierender Ungenauigkeiten. In dieser Gliederung breitet das gut lesbare Buch eine immense Menge an Fakten und Wissen aus, die Baugeschichte erzählen, mehr als eine Geschichte der Verweise, Theorien oder Interpretationen. Höchst detailgenau wird im einzelnen der Verlauf der Entwürfe, Bauphasen, Bauvorgänge, Finanzierungen und Nutzungen beschrieben.

Wie bewertet Robert Habel nun den Rang Messels am Beginn einer modernen Architektur in Deutschland, wie es der Untertitel des Buches verheißt? Dafür lässt der Autor zunächst die Zeitgenossen Messels sprechen und setzt sie zu dessen eigenen Äußerungen über den Zustand der Baukunst in Beziehung. Messel war selbstverständlich begeistert von den Bauten seines guten Freundes Ludwig Hoffmann, mochte hingegen den Hang zum Jugendstil in seiner Heimatstadt Darmstadt weniger, zu Behrens pflegte er freundschaftliche Beziehungen, Paul Schultze-Naumburgs Kulturarbeiten konnte er nur beipflichten. Das frühe 19. Jahrhundert war ihm Inspirationsquelle: Er erkannte „moderne Zweckbedürfnisse“ und beklagte unter den Kollegen den Mangel allgemeinen architektonischen Empfindens. Messel repräsentierte somit genau, wie vielfältig Architektur am Ausgang des langen 19. und am Beginn 20. Jahrhunderts verstanden werden konnte.

Eva Maria Froschauer

Alfred Messels Wertheimbauten in Berlin | Der Beginn der modernen Architektur in Deutschland | Von Robert Habel | 822 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, 118 Euro | Gebr. Mann Verlag, Berlin 2008 | ISBN 978-3-7861-2571-6

STELLENANGEBOTE

Renommiertes Hamburger Architekturbüro sucht zum nächstmöglichen Termin

Modellbauer

für Architekturmodelle, CAD-Kenntnisse und Erfahrung mit CNC-Fräsen sind erwünscht.

gmp
von Gerkan, Marg und Partner
Völkersstrasse 14 - 20
22765 Hamburg

Das Architekturbüro Manfred Schasler sucht **Architektin bzw. Architekten**, die **engagiert als Bauleiter/in** anspruchsvolle Architektur in den Maßstab 1:1 umsetzen können.

Voraussetzung:
Fundierte Erfahrung in Ausführungs- und Detailplanung, selbständige Arbeit,

Organisationstalent und ein großes Herz für lehmige Schuhe zwischen den Sauberkeitsschichten.

Schriftliche Bewerbungen mit Gehaltsvorstellung an:

Architekturbüro Manfred Schasler
Giesebrechtstraße 20 · 10629 Berlin
Bewerbung@Schasler.de

DAM DEUTSCHES ARCHITEKTUR MUSEUM

sucht zum **1. Juni 2010**

einen **wissenschaftlichen Volontär** / eine **wissenschaftliche Volontärin**

für 1 Jahr (Verlängerung um ein weiteres Jahr möglich)

Wir erwarten:

- mit Promotion abgeschlossenes Studium der Kunstgeschichte / Kunstwissenschaften (Dissertationsthema in Architekturgeschichte) oder mit Diplom abgeschlossenes Studium der Architektur
- fundiertes Wissen in der modernen Architekturgeschichte und/oder der aktuellen Architekturszene
- sehr gute Kenntnis der englischen Sprache in Wort und Schrift und Grundkenntnisse einer weiteren Fremdsprache
- ausgeprägtes Interesse an museumsfachlichen Fragestellungen
- textlich sicheres Formulieren
- sehr gute PC-Kenntnisse (MS Office, Grafikanwendungen, Internet)
- Fähigkeit zur Team- und Projektarbeit, Eigeninitiative, Kommunikations- sowie Organisationsgeschick

Wir bieten:

- die Möglichkeit, sich mit wissenschaftlicher Museumsarbeit vertraut zu machen und praktische Kenntnisse in der Architekturvermittlung zu erwerben
- die Gelegenheit zu eigenständiger konzeptioneller Projektarbeit
- die Vergütung erfolgt nach den Anwärterbezügen des höheren Dienstes.

Bewerbungen von Frauen werden besonders begrüßt.
Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte bis zum 1. Februar 2010 an:

Deutsches Architekturmuseum
Direktion
Schaumainkai 43
60596 Frankfurt am Main

Aus organisatorischen Gründen können die Bewerbungsunterlagen nicht zurückgesandt werden.

Anzeigenschluss, Erscheinungstermin für die Bauwelt-Ausgaben

48.2009	9.12.2009
StadtBauwelt 184	24.12.2009
1-2.2010	22.12.2009
	8.1.2010
3.2010	4.1.2010
	15.1.2010
4.2010	8.1.2010
	22.1.2010



Das **Stadtplanungsamt** der Stadt Karlsruhe sucht zum nächstmöglichen Termin (voraussichtlich 01.03.2010) befristet für zwei Jahre

**eine Diplom-Ingenieurin /
einen Diplom-Ingenieur
der Fachrichtung Architektur**
Schwerpunkt Städtebau oder Stadtplanung
– Teilzeit (50%) –

Das Aufgabengebiet umfasst unter anderem die Gestaltungsplanung öffentlicher Räume und ihrer Möblierung, städtebauliche Einzelprojekte von besonderer stadtgestalterischer Relevanz, Betreuung und Durchführung von Wettbewerbsverfahren.

Sie verfügen über ein abgeschlossenes Hochschulstudium der Fachrichtung Architektur möglichst mit Schwerpunkt Städtebau oder Stadtplanung oder einem gleichwertigen Masterstudiengang. Sie haben gute Kenntnisse im Bau- und Planungsrecht, sind sicher im Entwurf und in der grafischen Darstellung. Sie besitzen Berufserfahrung in der Stadtgestaltung und in der Betreuung städtebaulicher Projekte. Sie haben Organisationstalent, ein sicheres Auftreten und sind gewandt in Wort und Schrift.

Die Stelle ist in Entgeltgruppe 13 TVöD ausgewiesen.

Bitte senden Sie uns Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bis spätestens **11.12.2009** unter Angabe der **Kennziffer 61.049**.

**Stadt
Karlsruhe**
Stadtplanungsamt
Lammstraße 7
76133 Karlsruhe

Für Rückfragen steht Ihnen Herr Fringes, Telefon 0721/133-6112, gerne zur Verfügung.

Die Stadt Karlsruhe engagiert sich für Chancengleichheit.

Norderstedt

Eine Idee voraus ...

Folgende Stelle ist bei der Stadt Norderstedt zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu besetzen:

Techniker/in

für die Umsetzung verkehrlicher Maßnahmen des Lärmaktionsplans (Vollzeit, Entgeltgruppe 9 TVöD, befristet bis zum 31.12.2014)

Anforderungen sowie zusätzliche Informationen zum Aufgabengebiet finden Sie unter:
www.norderstedt.de (Die Stadt/Aktuelle Stellenangebote)

Stadt Norderstedt · Der Oberbürgermeister
Hauptamt · Fachbereich Personal
Rathausallee 50 · 22846 Norderstedt · Tel.: 040 53595-0